

MIT
POSTER



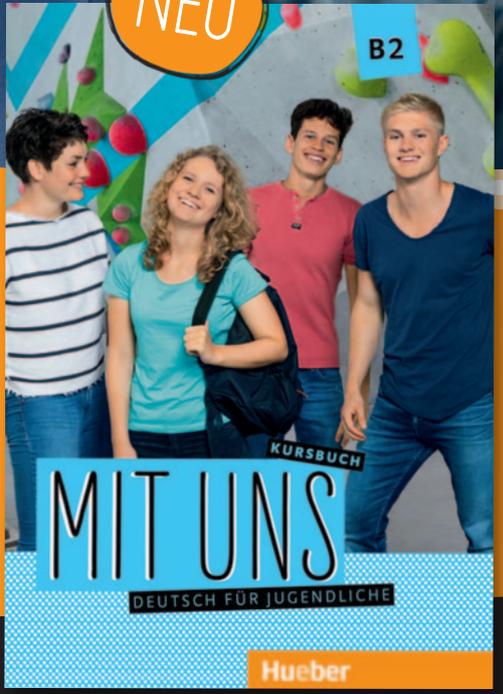
NEU

Das neue Lehrwerk für Deutsch als Fremdsprache
für Jugendliche mit Vorkenntnissen

MIT UNS

B2

macht Lernen Spaß!



Hueber

MIT UNS ...

Mit uns ist ein Lehrwerk für fortgeschrittene junge Deutschlernende, das ganz gezielt auf deren Vorkenntnissen aufbaut und diese systematisch weiterentwickelt:

- drei Bände für die Niveaustufen B1+, B2 und C1
- für die Altersgruppe interessante Texte und jugendliche Identifikationsfiguren
- Projektaufgaben und authentische Schreibimpulse
- gezielte Spracharbeit durch die perfekte Verzahnung von Kursbuch und Arbeitsbuch
- Vorbereitung auf die aktuellen Prüfungsformate



NEU

Mit uns B2

- führt zum Niveau B2
- Vorbereitung auf das Deutsche Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz Stufe 2 (DSD II) und das neue Goethe-Zertifikat B2
- 4 Module à 3 Lektionen: In jedem Modul steht ein Protagonist im Mittelpunkt
- komplette Musterlektion unter www.hueber.de/mit-uns



MODUL 2

4 UMWELT UND ZUKUNFT

5 MODE UND ERNÄHRUNG

6 TECHNIK UND WISSENSCHAFT

Interview mit Elisa Schuster von der Umwelt-AG

Schülerzeitung: Hallo Elisa, du hast vor zwei Jahren die Umwelt-AG in der Schule mitgegründet. Was macht ihr denn da so?

Elisa: Gerade beschäftigen wir uns mit dem Thema Bienen. Ich habe neulich einen Bienenforscher interviewt und habe erfahren, dass Bienen sehr bedroht sind und was es bedeuten würde, wenn es keine Bienen mehr gäbe. Wir arbeiten gerade an einer Präsentation darüber für die Homepage.

Schülerzeitung: Darauf sind wir sehr gespannt! Lebst du denn selbst auch umweltbewusst?

Elisa: Klar, das ist mir wichtig. Ich bin zwar keine richtige Vegetarierin, aber wenn ich Fleisch esse, dann nur aus dem Bio-Laden. In der Umwelt-AG haben wir uns vor Kurzem gegenseitig Bücher vorgestellt, die mit Gesundheit und Umwelt zu tun haben.

Schülerzeitung: Welches Interesse sollte jemand mitbringen, der neu in eure Umwelt-AG kommen möchte?

Elisa: Man muss kein 100-prozentiger Umwelt-Freak sein, aber man sollte sich für alles interessieren, was in der Umweltpolitik so passiert. Zum Beispiel hier bei uns in Münster haben wir zwar bereits ein tolles Fahrradnetz, aber man kann immer noch etwas verbessern. Deshalb engagieren wir uns dafür, dass die Fahrradwege und die Fahrradparkplätze ausgebaut werden.

Schülerzeitung: Wofür interessierst du dich denn noch, außer für die Umwelt?

Elisa: Ich gehe oft ins Kino, am liebsten in Science-Fiction-Filme. Und zweimal pro Woche jogge ich. Seit Kurzem kontrolliere ich meine Ergebnisse mit Self-Tracking. So weiß ich genau, wie fit ich bin.

Schülerzeitung: Willst du denn später beruflich auch etwas im Bereich Umwelt machen?

Elisa: Ja, eigentlich schon. Ich interessiere mich sehr für die Zukunftsforschung. Ich finde es spannend zu erfahren, wie wir uns als Gesellschaft so in den kommenden 50 Jahren entwickeln und wie die Umwelt aussieht, in der wir leben werden.



Jedes Modul besteht aus drei Lektionen: Das Thema und das Wortfeld der Lektionen können auf einen Blick erfasst werden.

Die Protagonistin bzw. der Protagonist führt in die Themen des Moduls ein.

- 1 Lies das Interview. Was erfährst du über Elisa?
- 2 Arbeitet in der Gruppe (3 – 4 Schüler). Stellt euch vor, ihr möchtet eine Umwelt-AG an eurer Schule gründen. Welche Themen würden euch interessieren? Und welche Aktivitäten würdet ihr gern organisieren? Macht Notizen und sprecht darüber in der Klasse.

einen Text zusammenfassen • eine Grafik beschreiben • das Verhältnis von Text und Grafik beschreiben • Vermutungen ausdrücken • eine Diskussion führen • eine Meinung äußern und begründen • Beispiele nennen • Ratschläge geben • jemandem von etwas abraten • ein Bild beschreiben • etwas vergleichen • einen Kommentar schreiben • Wichtigkeit ausdrücken • über persönliche Erfahrungen berichten • etwas bewerten • Überraschung ausdrücken

DAS LERNST DU:

Alle kommunikativen Lernziele der Module werden aufgeführt.

MODUL 1

3 UMWELT UND MIGRATION



MODUL 3

7 GESELLSCHAFT UND DIGITALISIERUNG

8 KÖRPER UND PSYCHOLOGIE

9 GESCHICHTE UND ERINNERUNG

ÜBERFLIEGER die Schülerzeitung des Stadtgymnasiums Stuttgart

STECKBRIEF JAKOB BRENNER

Schüler der Klasse 11a und Medientutor

- Unsere Schule ist ... stark im Bereich Neue Medien. Es gibt die Internet-AG, das Projekt „digital, aber sicher“ und uns Medientutoren.
- Bei mir bist du richtig, wenn ... du Stress in sozialen Netzwerken hast oder unsicher bist, was im Netz okay ist und was nicht.
- Für's Leben gelernt habe ich, ... dass man viele Konflikte durch Kommunikation lösen kann. Und dass man das lernen muss.
- Wenn nicht hier, dann ... bitte Berlin! In keiner anderen Stadt ist man so nah dran an der deutschen Geschichte.
- Berg oder Strand? Klare Antwort: Berge. Das weiß ich seit meiner Alpenüberquerung letzten Sommer.
- Glückflich bin ich, wenn ... ich anderen helfen kann. Und auch, wenn ich von anderen Hilfe bekomme.
- Das macht mich fertig: Heuschnippen und Höhenangst
- Mein Motto: Gemeinsam sind wir stark!



- 1 Lies den Steckbrief. Was erfährst du über Jakob?
- 2 Füll den Steckbrief für dich aus. Hängt eure Ergebnisse (ohne Namen) in der Klasse aus. Wer ist wer?

einen Kommentar schreiben • Beispiele nennen • einen Vortrag halten • etwas bewerten • etwas vergleichen • Überraschung ausdrücken • eigenes Interesse formulieren • Vermutungen ausdrücken • Sicherheit ausdrücken • eine Präsentation halten • etwas erklären • Voraussetzungen nennen • Vor- und Nachteile nennen • einen Rückblick schreiben • über persönliche Erfahrungen berichten • eine Diskussion führen

DAS LERNST DU:

MODUL 4

10 WIRTSCHAFT UND WERBUNG

11 AUSBILDUNG UND BERUF

12 POLITIK UND ENGAGEMENT

Bewerbung um ein Praktikum

Sehr geehrte Frau Koch,
bei Ihrem Besuch in unserem Politikunterricht habe ich von der Möglichkeit erfahren, ein Schüler-Praktikum im Bundestag zu absolvieren und bewerbe mich hiermit um eine Praktikantenstelle in Ihrem Abgeordneten-Büro. So hätte ich Gelegenheit, parlamentarische Arbeit einmal aus der Nähe zu erleben. Sie sind für die Themen Wirtschaft und Soziales sowie für Europa-Sache in der Schule und auch außerhalb schon viel organisiert: von Podiumsdiskussionen über Info-Veranstaltungen bis zu Aktionen zur Integration von Flüchtlingen. Das Thema Menschenrechte liegt mir dabei ganz besonders am Herzen. Hier kenne ich mich auch ganz gut aus. Ich bin kontaktfreudig und interessiere mich sehr für andere Länder und Kulturen, besonders für unsere europäischen Nachbarn in der Union. Auch beim Recherchieren von Themen habe ich einige Erfahrung. Wann könnte ich mich Ihnen einmal persönlich vorstellen?
Mit freundlichen Grüßen
Mira Kaufmann



- 1 Lies das Anschreiben. Was erfährst du über Mira?
- 2 Würdest du Mira zu einem Bewerbungsgespräch einladen? Begründe deine Antwort.

eine (halb)formelle E-Mail schreiben • ein Problem beschreiben • etwas vorschlagen • für Verständnis danken • eine Präsentation halten • eine Grafik beschreiben • (Un)Wichtigkeit ausdrücken • eine Erörterung schreiben • eine Meinung äußern und begründen

DAS LERNST DU:

Bei den Aufgaben sind die Fertigkeitenschwerpunkte Lesen, Hören, Schreiben oder Sprechen immer angegeben.

5

GESCHMACKSACHE **MODE UND ERNÄHRUNG**

A Wo drückt der Schuh? **SPRECHEN / LESEN**

A1 Schau die Bilder **A – F** von Elisas Schuhen an. Was sollte sie bei diesen Anlässen nicht tragen? Gib Tipps und begründe sie.

Party * Hochzeit des Bruders * Referat in der Schule * Wandertag * Shoppen



- An Elisas Stelle würde ich bei einer Party auf keinen Fall ... tragen, denn ...
- Meiner Meinung nach kommen ... bei einem Schulreferat nicht infrage. ... sind nämlich viel zu ...
- ... Aus diesem Grund kann ich nur davon abraten, beim Shoppen anzuziehen.

A2 Lies die Fragen 1–3. Lies dann den Chat zwischen Elisa und Marlon und antworte.

1. Was ist Elisas Problem?
2. Von welchen Schuhen rät Marlon ab? Warum?
3. Bist du mit Marlons Empfehlung einverstanden?

Hi Marlon, Notfall!!! Muss morgen in Latein ein Referat halten 😞

Okay: Was muss ich übersetzen? 😎 😊

Ne, der Vortrag ist fertig. Ich brauch dich als Style-Experten! Wie ich das hasse: Du stehst vorne und alle starren dich an. Okay: Jeans und T-Shirt, wie immer. Fehlen noch die Schuhe. Ich schick dir Fotos.

Ah, da drückt der Schuh*! 😞
So. Hab grad im Internet gelesen, laut Wettervorhersage soll es richtig heiß werden. Wanderschuhe und Gummistiefel kommen also nicht infrage. Und die Sandalen – naja ... Die Römer sollen zwar zu jedem Anlass Sandalen getragen haben, aber wir leben ja zum Glück nicht mehr in der Antike! 😊
Mein Favorit: die Turnschuhe, ganz klassisch und neutral.

* Da drückt der Schuh: Da ist das Problem!

AB, Ü3

A3 Lies die Sätze in der Tabelle und vergleiche mit dem Chat in A2. Wie formuliert es Marlon?

Subjektive Bedeutung des Modalsverbs sollen	
Gegenwart oder Zukunft: sollen + Infinitiv	Ich habe gelesen, dass es morgen richtig heiß wird. (1)
Vergangenheit: sollen + Infinitiv Perfekt (= Infinitiv + haben / sein)	Es heißt, dass die Römer zu jedem Anlass Sandalen getragen haben. (2)

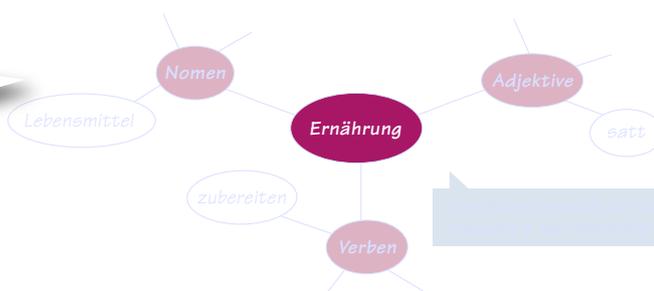
➔ Grammatik, 4.1.2, S.113

Kurzer motivierender Einstieg am Lektionsbeginn, der die Lernenden auf das Thema einstimmt.

Jedes Grammatikthema wird selbstentdeckend und exemplarisch präsentiert und kann im Arbeitsbuch vertieft werden.

Alle Grammatikphänomene werden in einer Übersicht im Anhang zusammengefasst.

Viele Aufgaben, die den Wortschatz erweitern und vernetzen.



- C2 a** Lies den Titel und die Einleitung. Schau die Bilder an. Worum geht es?
b Lies die Buchtitel A – C. Lies dann die Buchrezension von Peter Bischoff. Welcher Buchtitel passt zu welcher Buchrezension?

- A Zu wertvoll zum Wegwerfen B Satt und fit! C Natur schmecken

www.meine-ernaehrung.at

Büchermarkt: Neues zum Thema „Wie sollen wir uns ernähren?“

BUCHREZENSION

Heute gibt es – zumindest in den reichen Industrieländern – eine riesige Auswahl an Lebensmitteln. Man kann entscheiden, was man essen will, wo man einkauft und wie man das Essen zubereitet. Vor diesem Hintergrund beschäftigen sich immer mehr Menschen bewusst mit dem Thema: Wie will ich mich eigentlich ernähren? Was ist gesund? Was schadet der Umwelt möglichst wenig? Was bringt keine Nachteile für andere Menschen mit sich? Zu solchen Fragen sind inzwischen auch zahlreiche Ratgeber erschienen. Peter Bischoff hat drei davon für Sie gelesen:

In ihrem Buch „1“ als industrielle Landwirtschaft. Färbinger warnt beschäftigt sich die 45 jedoch: „Natürlich gilt dabei die Regel: Iss nur Fitnessberaterin Jolanda das, was du kennst!“

10 Kurtz mit dem Zusammen- Alle in Deutschland hang von Ernä-
Gesundheit. S
auch im Super
man inzwisch

Vielfältige Lese- und Hörtexte sind der Ausgangspunkt für die Spracharbeit und ermöglichen unterschiedliche Perspektiven auf die deutschsprachige Welt.

15 viele „funktionelle Lebensmittel“, also Getränke und Joghurts mit zusätzlich
minen oder Bakterien. „Eine andere M für gesunde Ernährung sind natürlich
20 enthalten und deshalb auf Englisch a „super food“ bezeichnet werden“, sch
Quinoa z. B. sei reich an pflanzlichem Vitaminen und Mineralien und könne
Menschen mit Gluten-Intoleranz pro konsumiert werden.

25 Unter dem Titel berichtet Mark von dem aktuellen Trend, sich
30 aus der Natur mit Lebensmit versorgen. Auf Terrassen und
freien Flächen würden sogar in der S
35 mehr Menschen wieder ihr eigenes C anbauen, so der Autor. „Aber auch we
Garten hat, muss nicht unbedingt in markt gehen“, meint Färbinger, der v
Heilpraktiker ist. Er habe seinen Patie
40 im empfohlen, sich in Wald und v

- C6** Lies die Sätze 1–4. Schau dann noch einmal die Sätze in C2 an und ergänze das Verb in der richtigen Form.
- Kurtz weist darauf hin, eine andere Möglichkeit (?) natürliche Lebensmittel, die besonders wertvolle Nährstoffe enthalten. (Z. 17–20)
 - Färbinger meint, auch wer keinen Garten (?), (?) nicht unbedingt in den Supermarkt gehen. (Z. 36–38)
 - Färbinger warnt jedoch, natürlich (?) dabei die Regel: Iss nur das, was du kennst! (Z. 45–46)
 - Schelling behauptet, dass ca. 40% der Lebensmittelabfälle aus Privathaushalten (?) (?) Jeder Einzelne (?) also etwas dagegen tun. (Z. 55–57)
- AB, Ü18–21
- C7** Schreib einen Kommentar (ca. 80–100 Wörter).
Schritt 1: Schau dir Elisas Beitrag an. Wie beantwortest du ihre Frage?

Elisa hat einen Link geteilt
 am 24. Oktober

Hallo Freunde! Habe gerade ein paar interessante Buchtitel entdeckt. Es geht um Themen wie gesunde Ernährung, Umweltschutz und Lebensmittelverschwendung. Im Buch „Natur schmecken“ beispielsweise präsentiert der Autor verschiedene Beispiele für vegetarische Lebensmittel vom Balkon oder direkt aus der Natur. Das fand ich besonders interessant, weil ich mir gerade wieder die Frage stelle: Fleisch essen – ja oder nein? Wie steht denn ihr zu diesem Thema?

Gefällt mir Kommentieren

Schritt 2: Lies die Argumente zum Thema *Fleischessen* und sortiere sie in Pro und Kontra. Fallen dir weitere Aspekte ein?

- Fleisch enthält wichtige Nährstoffe
- Fleisch macht satt
- Fleischproduktion schadet der Umwelt
- Fleischgerichte gehören zur Tradition/Kultur
- man kann sich auch vegetarisch gesund ernähren
- Fleisch schmeckt gut
- für Fleischgenuss müssen Tiere leiden
- statt Nahrungsmittel für Menschen wird Tierfutter angebaut ...

pro	kontra
- Fleisch enthält wichtige Nährstoffe	- ...

Schritt 3: Schreib selbst einen Kommentar zum Thema *Fleisch essen – ja oder nein?* Entscheide dich für eine Position (pro oder kontra). Begründe deine Meinung und nenne B

- eine Meinung äußern und begründen:
- *Meiner Ansicht nach spricht vieles für/ gegen ...*
 - *Ein wichtiger Vorteil/ Nachteil von ... ist ...*
 - *Ein wesentlicher Aspekt beim Thema ... ist für mich ..., denn ...*
 - *Gerade bei ... ist wichtig, dass ...*
 - *Zu diesem Aspekt ist noch/ zudem Folgendes zu bedenken: ...*
- Beispiele nennen:
- *So ... beispielsweise ...*
 - *Untersuchungen/ Studien zeigen, dass ...*
 - *Es ist bekannt, dass ...*
- über eigene Erfahrung:
- *Ich habe festgestellt, ...*
 - *Aus eigener Erfahrung ...*
- ein Fazit ziehen:
- *Meine persönliche Meinung/ Meinungsäußerung ist ...*
 - *Abschließend lässt sich ...*
 - *Man könnte vielleicht zusätzlich ... sagen, dass ...*

Redemittel helfen bei der mündlichen und schriftlichen Produktion. Alle Redemittel werden im Anhang in einer Übersicht zusammengeführt.

Viele Aufgaben regen zum freien Sprechen und Schreiben an.

LANDESKUNDE

Der Schrebergarten

- 1 Lies die Tätigkeiten zum Thema *Gartenarbeit* und schau die Bilder A – F an. Welches Bild passt zu welcher Tätigkeit? Ordne zu. Hast du selbst schon so etwas gemacht? Berichte in der Klasse.

Äpfel pflücken ✕ Unkraut ausrupfen ✕ Rasen ernten ✕ Hecken schneiden ✕
Gemüse ernten ✕ Rasen mähen ✕ Blumen gießen ✕ Gemüse mähen



- 2 Lies die Reportage zum Thema *Schrebergarten*. Warum finden junge Leute einen Schrebergarten attraktiv? Vergleiche deine Ergebnisse dann mit deiner Partnerin / deinem Partner.

Die kleine Oase in der Stadt

Immer mehr junge Leute wollen einen Schrebergarten

Eine Reportage von Heinz Somme

Arbeit je nach Wetter

Wenn Maria Kaster (23) am Nachmittag, nach Vorlesungen und Seminaren, aus dem Uni-Gebäude tritt, gilt ihr erster Blick dem Himmel. Das Wetter interessiert sie. Ob es regnet, ob die Sonne scheint, ob es friert oder ob es glühend¹ heiß ist. Denn dann weiß sie, welche Arbeit auf sie wartet: Rasen mähen, Blumen gießen, Unkraut jäten² oder Äpfel pflücken. Maria geht dann nur kurz in ihr Zimmer in der Wohngemeinschaft, zieht sich schnell um und geht dahin, wo sie ihre Freunde und Mitbewohner, Kai (24) und Reiner (23), trifft: in ihren Schrebergarten.

Die eigene Parzelle

Maria studiert Psychologie, Kai Technik und Reiner Mathematik. Und alle drei an der Uni in Lübeck. Sie wohnen mitten in der Stadt. Die Wohnung ist eng, die Zimmer relativ klein, da hatten sie die Idee, sich am Rand der Stadt ein Stück Garten, ein bisschen frische Luft und einen Platz zum Chillen zu suchen. Maria, Kai und Reiner wurden Mitglied im Kleingartenverein „Die Gartenzwerge“ und pachteten³ eine Parzelle⁴. Der Vorbesitzer war 79 Jahre alt und konnte die

Garten

mache

25 Mitbew

sammle

alten H

auf der

vom Ra

30 Garten

Später

Körper

Maria f

körperl

35 der Un

regelm

Als Ver

langen

und die

40 schon;

früher;

beit. „D

le kann

hierher

- 3 Lies die Aussagen 1 – 5 von Maria, Kai und Reiner und noch einmal die Zeilen 33 – 51 in 2. Welche Aussage passt zu welcher Person? Ordne zu.

- Mit der körperlichen Arbeit im Garten spare ich mir das Fitness-Center.
- Ich kann es oft kaum erwarten, in unseren Garten zu kommen.
- Was ich nicht mag, sind die Vereinsitzungen.
- Wenn ich lange am Computer gearbeitet habe, bin ich froh, im Garten körperlich zu arbeiten.
- Ich finde es toll, eigenes Gemüse und Obst zu ernten.

1. Kai

- 4 Was war wann? Lies die Zeitangaben A – D und noch einmal die Zeilen 52 – 99 in der Reportage in 2. Wofür stehen die Zahlen? Schreibe Stichworte.



- 5 Lies die Regeln 1 – 8 und noch einmal die Zeilen 100 – 122 in der Reportage in 2. Welche Regeln gelten in der Schrebergartenkolonie „Die Gartenzwerge“?

Regeln für die Schrebergartenkolonie „Die Gartenzwerge“

- Tische und Bänke dürfen nicht auf den Weg gestellt werden.
- Der Rasen muss regelmäßig gemäht werden.
- Nachts dürfen keine lauten Partys gefeiert werden.
- Die Gartenlaube darf eine Grundfläche von höchstens 24 m² haben.
- Es darf nicht gegrillt werden.
- Die Hecke darf nicht höher als 1,20 m sein.
- Auf 33 % der Gartenfläche müssen Obst und Gemüse gepflanzt werden.
- In der Laube darf keine Musik gehört werden.

- 6 Macht eine Diskussion zum Thema *Schrebergarten – ja oder nein?*

Schritt 1: Arbeitet in Gruppen zu viert. Ihr seid vier Studenten, die in einer WG zusammenleben. Ihr diskutiert darüber, ob ihr als WG eine Parzelle in einer Schrebergartenkolonie pachten sollt. Lest die Rollenkärtchen.

Kontra: Simon, 23 Jahre studiert Informatik im 6. Semester steht kurz vor seinem Bachelorabschluss. Die wenige Zeit, die ihm bleibt, verbringt er am liebsten im Fitness-Studio oder mit seinen Freunden.

Pro: Susanne, 18 Jahre, studiert Biologie im 1. Semester und begeistert sich für Pflanzen. Außerdem lebt sie sehr gesundheitsbewusst und verbringt ihre Freizeit am liebsten in der Natur.

Kontra: Tabea, 22 Jahre, studiert Kunst und verbringt ihre Freizeit gern in Museen oder in Cafés. Sie feiert gern Partys und hält sich nicht gern an Regeln.

Pro: Felix, studiert Wirtschaft und muss viel lernen. Er möchte sich gern körperlich betätigen, hat aber bisher noch keinen Sport gefunden, der ihm gefällt. Er hat einen Hund, mit dem er gern im Park spazieren geht.

Schritt 2: Verteilt die Rollen und notiert Argumente.

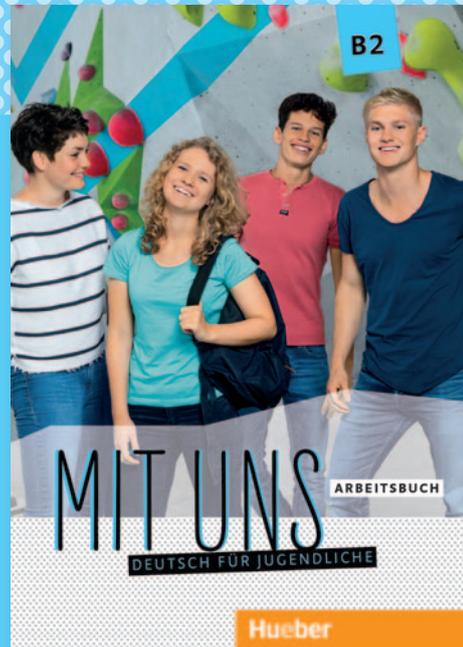
Schritt 3: Führt dann die Diskussion und findet eine Lösung.

Das Modulende

- Am Ende jedes Moduls gibt es fünf Seiten zu deutschsprachiger Literatur und Landeskunde.
- Zielgruppengerechte Originaltexte führen die Schülerinnen und Schüler an die deutschsprachige Literatur heran.
- Jugendliche Identifikationsfiguren erleichtern den Lernenden den Zugang zu landeskundlichen Themen.
- Produktive Aufgaben zum Schluss stellen den persönlichen Bezug her.

Das Arbeitsbuch

- Das Arbeitsbuch bietet eine große Vielfalt an Übungsformen und Textsorten.
- Wortschatz, Redemittel, Grammatik und Schreiben werden in Abstimmung mit dem Kursbuch geübt.
- Vertiefungsübungen bauen den Lernstoff besonders kleinschrittig auf: Wortschatz wiederholen, Grammatik wiederholen, Schreiben üben, Aussprache üben.
- Jede Lektion schließt mit einer Seite Wiederholungsübungen zu Wortschatz, Grammatik und Redemitteln ab.
- Im Anhang befinden sich der Lernwortschatz nach Lektionen und die Lösungen zu den Wiederholungsseiten.



WORTSCHATZ WIEDERHOLEN: Materialien und Umweltschutz

1 Was passt? Ordne zu und ergänze die Wörter mit Artikel.

Holz * Metall * Wasser * Glas * Stein * Feuer * Luft * Erde * Stoff * Plastik



1. der Stoff 2. _____ 3. _____ 4. _____ 5. _____



6. _____ 7. _____ 8. _____ 9. _____ 10. _____

2 Schreibe die Wörter richtig. Ist das gut 😊 oder schlecht ☹ für die Umwelt? Zeichne Smileys.

1. Energie sparen (renspa) 😊 4. unnötig Energie _____ (brauverchen) ☹
2. Müll _____ (reduziepro) 😊 5. Müll _____ (meiverden) ☹
3. Luft _____ (schmutzerzen) ☹ 6. Luft sauer _____ (tenhal) ☹

Wortschatzwiederholung auf Niveau B1

SCHREIBEN ÜBEN:

6 a Wie kann man es anders sagen? Verbinde. Beschrifte.

1. Die Grafik informiert darüber ... a
 2. Die Grafik zeigt ... b
 3. ... ist sehr viel höher/niedriger als ... c
 4. Den kleinsten/größten Anteil an ... d
 5. ... ist erheblich höher/niedriger als ...

VERTEILUNG DES SÜSSWASSERS¹ AUF DER ERDE



- 1 Süßwasser ⇒ Meerwasser, Salzwasser
 2 Grundwasser: Wasser, das im Boden gespeichert ist

1. Das Kreisdiagramm gibt Auskunft über ...

b Lies den Zeitschriftenartikel und unterstreiche die wichtigsten Informationen. Fasse ihn dann in 3 – 4 Sätzen zusammen.

Woher kommt unser Trinkwasser?

Auf dem „blauen Planeten“ wird das Wasser knapp. Wie kann das sein? Nur 2–3% der gesamten Wassermenge ist Süßwasser, das Menschen, Tiere und Pflanzen zum Überleben brauchen. Hinzu kommt, dass nur weniger als ein Drittel dieses Süßwassers flüssig¹ und damit direkt verfügbar ist. Der größte Teil kommt in fester Form vor, als Schnee und Eis, auf den Bergen sowie in der Arktis und der Antarktis. Leicht zugänglich ist dagegen das Wasser in Flüssen und Seen. Das ist allerdings besonders stark von Umweltverschmutzung betroffen. In vielen Teilen der Welt fließen die Abwässer aus Industrie, Landwirtschaft und Haushalten direkt in die Natur und verschmutzen diese Wasserreserven. Trinkwasser-Ressource Nummer 1 bleibt deshalb das Grundwasser. Umso wichtiger ist es, dass wir dieses Grundwasser sauber halten und es vor Giften und Abwässern schützen.

1 flüssig ⇒ fest

In diesem Artikel geht es um ... Auf der Erde wird das Wasser knapp, es gibt ...

c Was passt? Ordne zu. Vergleiche dann die Grafik in a mit dem Text in b (ca. 100–120 Wörter). Die Redemittel helfen dir.

- Die Grafik ergänzt den Text, denn ... Die Grafik bestätigt die Aussage aus dem Text, denn ...
 Im Vergleich zum Text enthält die Grafik mehr / weniger Informationen über ... Die Grafik stützt die Aussage aus dem Text, denn ... Die Aussagen des Textes werden durch die Grafik vertieft, denn ...
 Im Vergleich zum Text bietet die Grafik keine Informationen darüber, ...

Die Information steht in Grafik und Text Die Information steht in Grafik oder Text
 ... Die Grafik ergänzt den Text, denn ...

GRAMMATIK WIEDERHOLEN: Temporalsätze mit Konjunktionen

17 a Lies den Blogbeitrag. Was ist richtig? Unterstreiche.

www.mein-Kartoffelexperiment.de

Alles hat angefangen, als/wenn (1) ich im März vor fünf Jahren im Keller nach meinen Bergstiefeln gesucht habe. Da habe ich hinter einem Regal drei Kartoffeln gefunden. Die waren zu alt für den Kochtopf und zu gut für den Müll. Ich habe an meine Oma gedacht: Die hat Kartoffeln, seit/wenn (2) sie nicht mehr ganz frisch waren, immer für den Garten aufgehoben. Nachdem/Wenn (3) ich kurz im Internet recherchiert hatte, wusste ich: Kartoffeln mögen keinen Frost. Also habe ich gewartet, bis/während (4) auch nachts die Temperaturen über Null waren.

Bevor/Immer wenn (5) die Kartoffeln in die Erde kamen, lagen sie also noch einen Monat lang am Küchenfenster in der Sonne. Anfang Mai habe ich jede Kartoffel in einen Blumentopf gepflanzt und sie auf den Balkon gestellt. Im Sommer, bevor/während (6) der heißen Augustwochen, habe ich immer darauf geachtet, dass die Pflanzen genug Wasser hatten. Und Ende September war es dann so weit: Ich konnte meine ersten eigenen Kartoffeln ernten! Seitdem/Als (7) ich weiß, wie einfach es geht, baue ich jedes Jahr Kartoffeln auf meinem Balkon an.

GRAMMATIK ENTDECKEN: Temporalsätze mit ehe, sobald und solange

b Lies die Sätze 1–3. Welches Satzglied passt? ⓐ, ⓑ oder ⓒ? Ordne zu.

1. Solange die Blätter der Kartoffelpflanze frisch und grün sind, ⓐ
 2. Sobald die Pflanzen gelb oder braun werden, ⓑ
 3. Wichtig: Ehe der erste Frost kommt, ⓒ
 ⓐ müssen die Kartoffeln geerntet sein! Sonst erfrieren sie.
 ⓑ sollte man die Kartoffeln noch nicht ernten, denn sie wachsen noch weiter.
 ⓒ sind die Kartoffeln reif. Jetzt kann man die Blätter entfernen und die Kartoffeln ernten.

c Wie kann man es anders sagen? Unterstreiche 1–3 in b die Konjunktionen. Formuliere die und verwende bevor, während oder in dem.

Grammatik selbstständig entdecken und wiederholen

AUSSPRACHE ÜBEN: Betonung bei zweiteiligen Konjunktionen

21 a Unterstreiche die zweiteiligen Konjunktionen. Hör dann die Sätze 1–3 und ergänze im Kästchen, ob die Stimme nach oben ↗ oder nach unten ↘ geht.

1. Nicht nur der direkte ⓐ, sondern auch der indirekte Verbrauch trägt zu den 140 Litern Wasserverbrauch pro Kopf in Deutschland bei.
 2. Wir bauen hier entweder Parkplätze ⓑ oder wir pflanzen Bäume, aber beides geht nicht.
 3. Sowohl Bäume ⓒ als auch Beete sind wichtig für ein ansprechendes Stadtbild.

b Lies die Regel. Was ist richtig? Kreuze an.

- Die Stimme geht am Ende des ersten Teils der zweiteiligen Konjunktion nach oben ↗ oder nach unten ↘. Der Sprecher signalisiert damit, dass er v sprechen möchte.

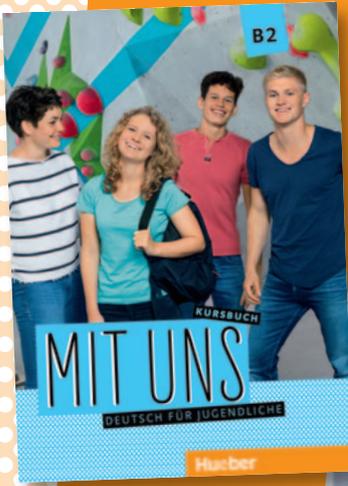
Gezielte Ausspracheübungen

Gezieltes Schreibtraining – ideal auch zur Prüfungsvorbereitung

MIT UNS B2

NEU

Deutsch für Jugendliche



Kursbuch

144 Seiten
ISBN 978-3-19-301060-5

Arbeitsbuch

156 Seiten
ISBN 978-3-19-311060-2

1 Audio-CD zum Kursbuch
und 1 Audio-CD
zum Arbeitsbuch
ISBN 978-3-19-321060-9

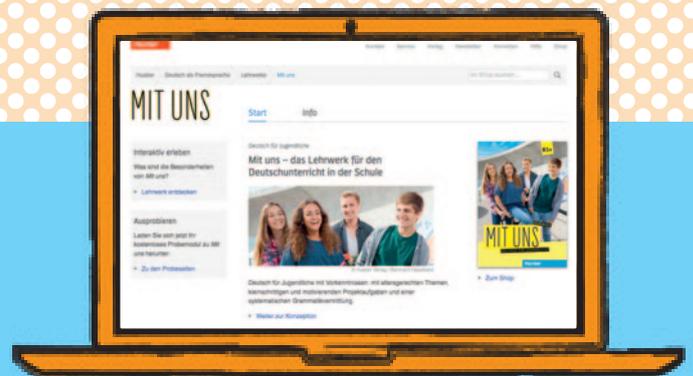
Als digitale Ausgabe
für Whiteboard, PC und Tablet
erhältlich unter
www.hueber.de/digitale-lehrwerke

Mit uns B1+ ist bereits erschienen.

Mit uns C1 erscheint im Sommer 2019.

Der kostenlose Lehrwerkservice im Internet

- Lösungen
- Tests
- Transkriptionen
- Unterrichtspläne als PDF-Datei zum kostenlosen Download
- Kopiervorlagen
- Audiodateien
- interaktive Übungen (in Vorbereitung)



www.hueber.de/mit-uns

Hueber Verlag GmbH & Co. KG
Postfach 50 03 90
80973 München

Kundenservice
Tel: +49 (0) 89 - 96 02 96 03
Fax: +49 (0) 89 - 96 02 - 286
E-Mail: kundenservice@hueber.de

Social Media:
www.facebook.com/hueberverlag

Hueber

www.hueber.de/mit-uns



9 783198 803448